



Das Neue Theater in Dornach versteht sich als Ort für Schauspiele, Musiktheater und künstlerische Forschungsreisen in die Region Solothurn-Basel. Das Haus zeigt Eigenproduktionen, Gastspiele und Koproduktionen in den Bereichen Theater, Tanz und Performance.

Theater Marie

Theater Marie ist ein professioneller Produktionsort für Darstellende Kunst im Kanton Aargau. Die Prohebühne und das Büro von Theater Marie befinden sich in Suhr. Die Vorstellungen finden an unterschiedlichen Orten im Kanton Aargau und in der ganzen Schweiz statt.

Wir suchen für die Produktion «Grabenland»

Regieassistenz (6 Wochen, 100 %)

Für die Musiktheaterproduktion «Grabenland» suchen wir eine engagierte Person als Regieassistent:in. Die Produktion entsteht in Zusammenarbeit zwischen Theater Marie und Neues Theater. Die Proben finden in Suhr (AG) und Dornach (SO) statt. Regie führt Manuel Bürgin, der Text von Béla Rothenbühler entsteht als Auftragswerk für die Produktion. Die musikalische Leitung übernimmt Andrea Thoma.

Aufgaben Organisation und Betreuung der Proben, Regiebuch führen, Koordination der anfallenden künstlerischen und technischen Aufgaben, Kommunikation zwischen künstlerischem Team und Technik, Planung der Abläufe für Endproben.

Anforderungen Interesse an Probenarbeit, selbständige Arbeitsweise, Organisationstalent, gute Kommunikationsfähigkeit, gute Deutschkenntnisse, Bereitschaft Proben vor- und nachzubereiten und auch in technischen Bereichen mitzuwirken. Bereitschaft auch an Abenden und am Wochenende zu arbeiten.

Bewerbung bis 14. September 2026 an manuel.buergin@theatermarie.ch

Probendaten und Vorstellungen

3. – 22. Dezember 2026

4. – 8. Januar 2027 in Suhr (Kino Central, Theater Marie)

11. – 28. Januar 2027 in Dornach (Neues Theater)

Vorstellungsbetreuung: 31. Januar / 4. Februar / 5. Februar / 13. März / 14. März / 17. und 18. März 2027

Projekthalt «Grabenland»

Béla Rothenbühler schreibt ein Musiktheaterstück über die wachsende Polarisierung in einer Schweizer Agglomerations-Gemeinde. Die Gräben zwischen Stadt- und Landmenschen, arm und reich, links und rechts, zwischen Milchbauern und Veganer:innen, Alteingesessenen und Neuzugezogenen soll eine Kommunikationsagentur aus der Grossstadt evaluieren und einebnen. In der Mehrzweckhalle schlagen sie ihr Basislager auf. Eine Band begleitet den Prozess. Als rasante, schwarzhumorige und absurde Parabel für unsere polarisierte Gesellschaft zeigt «Grabenland» Menschen, die sich im Gespräch über die Zerstrittenheit unserer Welt zerstreiten.